D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DGAA **Deutschland**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Württemberg

Personale Informationsmittel

Johannes REUCHLIN

AUFSATZSAMMLUNG

26-2 ***Phönix Reuchlin 1522/2022 - Narrative und Bilder aus fünf Jahrhunderten*** : Beiträge des 9. Internatonalen Reuchlin-Kongresses der Stadt Pforzheim, 29. Juni bis 1. Juli 2022 / hrsg. von Matthias Dall'Asta. - Ostfildern : Thorbecke, 2026. - 272 S. : Ill. ; 24 cm. - (Pforzheimer Reuchlinschriften ; 13). - ISBN 978-3-7995-5983-6 : EUR 35.00
[##0185]

Die Reuchlin-Forschung ist in den vergangenen wenigen Jahrzehnten und nicht zuletzt in den letzten paar Jahren durch wertvolle Ergebnisse (Editionen,[1] Ausstellungen,[2] Untersuchungen[3] und Kongreßpublikationen[4]) kräftig

---

[1] ***Ratschlag, ob man den Juden alle ihre Bücher nehmen, abtun und verbrennen soll*** : frühneuhochdeutsch/neuhochdeutsch / Johannes Reuchlin. Hrsg. und übers. von Jan-Hendryk de Boer. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 171 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14248). - ISBN 978-3-15-014248-6 : EUR 6.80 [#7927]. - Rez.: ***IFB* 22-1**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11368

[2] ***"Ich kan yetzo nit mee..." Johannes Reuchlin unterwegs im Dienst Württembergs*** : Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, [14. September bis 16. Dezember 2022] / bearb. von Erwin Frauenknecht. Unter Mitarb. von Peter Rückert und Maren Volk. - Stuttgart : Kohlhammer, 2022. - 117 S. : Ill., Kt. 24 cm. - ISBN 978-3-17-042567-5 : EUR 12.00 [#8241]. - Rez.: ***IFB* 22-4** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11713 - ***Johannes Reuchlins Bibliothek gestern & heute*** : Schätze und Schicksal einer Büchersammlung der Renaissance ; Ausstellung im Stadtmuseum Pforzheim, 9. September - 11. November 2007, aus Anlass der Wiedererrichtung des Reuchlinkollegs an der Pforzheimer Schloss- und Stiftskirche St. Michael ; Katalog / bearb. von Matthias Dall'Asta und Gerald Dörner. Im Auftrag der Stadt Pforzheim hrsg. von Isabel Greschat. - Heidelberg ; Ubstadt-Weiher [u.a.] : Verlag Regionalkultur, 2007. - 128 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-89735-505-7 : EUR 13.90 [9530]. - Rez.: ***IFB* 07-2-299**
https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz267812019rez.htm

vorangetrieben worden, dies auch im Zusammenhang mit dem 500. Geburtstag Johannes Reuchlins im Jahr 2022. Aus Anlaß dieses Jubiläums fand im Sommer 2022 der von der Stadt Pforzheim veranstaltete 9. Internationale Reuchlin-Kongress statt. Im April 2026 sind die zahlreichen Kongress-Beiträge in dem von Matthias Dall'Asta herausgegebenen und sorgfältig redigierten Band 13 der ***Pforzheimer Reuchlinschriften*** im Druck erschienen.[5]

Den Anfang macht Dall'Asta, ein renommierter Reuchlin- **und** Melanchthonspezialist, selbst, indem er die oben erwähnte intensive Reuchlin-Forschung der etwa zwei Jahrzehnte anschaulich darstellt, zusammenfaßt und wertet, dies quasi als Ergänzung und Weiterführung des umfassenden, zentral wichtigen Reuchlin-Artikels von Gerald Dörner im ***Verfasserlexikon*** aus dem Jahr 2013.[6]

Dall'Asta erklärt auch, weshalb der vorliegende Aufsatzband den Titel ***Phoenix Reuchlin*** trägt. Erasmus von Rotterdam bezeichnete ihn mehr als einmal anerkennend als „Phoenix der Gelehrsamkeit". Auch in späteren Epochen und nicht zuletzt eben in den vergangenen paar Jahrzehnten erstand Reuchlin immer wieder als Phoenix aus der Asche, indem er jeweils das Interesse von verschiedensten Forscherinnen und Forschern neu und in sich wandelnder Form geweckt hat. Seine Einführung schließt er mit kurzen Zusammenfassungen und Charakterisierungen der im Band folgenden dreizehn Beiträge ab. Weshalb er dem erst vor etwa zwei Jahrzehnten in der deutschen Geschichts- und Literaturwissenschaft in die Mode gekommenen und in zwei Beiträgen im Tagungsband verwendeten Wort „Narrativ" als

---

[3] ***Reuchlin und die Wissenschaft seiner Zeit*** / Christoph Mährlein. - Neulingen : Klotz, 2023 - 284 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-949763-54-0 : EUR 29.90 [#8903]. - Rez.: ***IFB* 23-4** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12389 - ***Johannes Reuchlin (1455 bis 1522) als Jurist und Diplomat*** / Karl Konrad Finke. // In: Tübinger Professorenkatalog / im Auftrag der Eberhard-Karls-Universität Tübingen hrsg. von Sönke Lorenz. - Ostfildern : Thorbecke. - 25 cm [9055]. - Bd. 1,2. Die Professoren der Tübinger Juristenfakultät (1477 - 1535) / bearb. von Karl Konrad Finke. Im Auftrag des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Red.: Oliver Haller ; Stefan Kötz ; Friedrich Seck. - 2011. - 414 S. - ISBN 978-3-7995-5452-7 : EUR 39.80. - Rez.: ***IFB* 11-3** http://ifb.bsz-bw.de/bsz348678916rez-1.pdf

[4] ***Johannes Reuchlin (1455-1522) neu gelesen*** : ein württembergischer Rat und Gelehrter im europäischen Kontext / hrsg. von Tjark Wegner, Wolfgang Polleichtner und Matthias Morgenstern. - Stuttgart : Steiner, 2025. - 369 S. : Ill. ; 24 cm. - (Contubernium ; 93). - ISBN 978-3-515-13919-9 : EUR 70.00 [#9777]. - Rez.: ***IFB* 25-4** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13392

[5] Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1394007930/04

[6] ***Deutscher Humanismus 1480 - 1520*** : Verfasserlexikon / hrsg. von Franz Josef Worstbrock. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm. - Ergänzungsbände zu: Die deutsche Literatur des Mittelalters [8430]. - Bd. 2. L - Z. - 2013. - 1446 Sp. - Ersch. als Lfg. 1 (2009) - 4 (2013). - ISBN 978-3-11-033395-4 : EUR 390.00. - Sp. 579 - 633. - Rez.: ***IFB* 18-4** http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9471

eher unscharfem Begriff einen Platz im Untertitel hat zukommen lassen, erklärt er nicht.
An erster Stelle findet sich der Beitrag *Christliche Blicke auf Judentum und Islam bei Reuchlin und heute*, eine kommentierte Fassung des an der Tagung gehaltenen Abendvortrages des Berliner Kirchengeschichtlers Christoph Markschies. Er wendet sich Reuchlins religionsphilosophischen Dialogen zu und ihren betont christlichen Standpunkten und der in „griechischem Gewand" erscheinenden jüdischen Kabbala in einer mit Reuchlins ***De arte cabalistica*** (1517) in die Nähe des Christentums gebrachten Kabbala.
Vom Aufbruch zur Nostalgie. Beobachtungen zum Reuchlin-Bild bei Melanchthon lautet der Beitrag des Zürcher Kirchengeschichtlers Tobias Jammerthal. Reuchlin wurde vom jungen Melanchthon hoch verehrt und vielfach rezipiert. Reuchlin verschaffte ihm Zugang zu den humanistischen Kreisen und 1518 den Wechsel nach Wittenberg zu Martin Luther und seinem Kreis. 1519 kam es zu einer Entfremdung zwischen Reuchlin und Melanchthon. In viel späterer Zeit, lange nach Reuchlins Tod, äußerte sich Melanchthon aber wieder sehr anerkennend über seinen früheren Mentor. Jammerthal beschreibt und analysiert die bekannte Rede Melanchthons auf Reuchlin aus dem Jahre 1552 sorgfältig.
Die Basler Erasmus-Spezialistin Christine Christ-von Wedel gibt einen guten, umfassenden Einblick in die Reuchlin-Rezeption von Erasmus von Rotterdam und seinem gelehrten Umfeld. Für Reuchlins Interesse an der hebräischen Sprache und vor allem seinem Interesse an der Kabbala konnte Erasmus zwar kein großes Verständnis aufbringen. Aber im Judenbücher-Streit Reuchlins in Rom stellte er sich auf seine Seite. Unmittelbar nach Reuchlins Tod verfaßte er das lateinische Gespräch ***De incomparibili heroe Johanne Reuchlino in divorum numerum relato sive Apotheosis Capnionis***. Darin preist er Reuchlin als „dreisprachigen Phoenix der Gelehrsamkeit."
Saverio Campanini geht in seinem Beitrag auf die Rezeption von Reuchlins Schriften in Italien, speziell bei den dort lebenden Juden, ein. Diese hatten zwar Interesse an diesen Schriften, konnten sie aber aus sprachlichen Gründen (unzureichende Lateinkenntnisse) nicht durchwegs verstehen. Reuchlins kabbalistische Schriften erschienen in Italien oft auch an anonym. Campanini konnte manche davon Reuchlin zuweisen.
Franz Posset geht auf Reuchlins Auseinandersetzungen mit den Kölner Dominikanern und Johannes Pfefferkorn[7] ein. Er führt Pfefferkorns vielfältige Praktiken in Wort und Bild in seinem Kampf gegen Reuchlin vor. Die genannten Auseinandersetzungen sind zwar wohlbekannt und werden immer wieder dargestellt, aber es fehlt erstaunlicherweise bis heute eine gründli-

[7] Vgl. ***Revealing the secrets of the jews*** : Johannes Pfefferkorn and christian writings about Jewish life and literature in early modern Europe / ed. by Jonathan Adams and Cordelia Heß. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - XV, 325 S. : Ill. ; 23 cm. - S. 297 - 300 Bibliographie J. Pfefferkorn. - ISBN 978-3-11-052254-9 : EUR 79.95 [#5404]. - Rez.: ***IFB* 17-3**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8465

che Untersuchung und vor allem eine sorgfältig kommentierte Edition der Schriften Pfefferkorns.
Der Gelehrte und sein Konterfei. Reuchlin-Bildnisse im Kontext des frühneuzeitlichen Porträtverständnisses ist die Überschrift des Beitrages der Kunsthistorikerin Maria Lucia Weigel. Erstaunlicherweise ist von Reuchlin kein zeitgenössisches Porträt überliefert. Vorhanden sind nur bewußt polemisch-verzerrte Darstellungen und ungenaue und der Phantasie entsprungene bildliche Darstellungen. Die Verfasserin gibt einen guten Überblick darüber.
Jan-Hendryk De Boer geht in seinem Beitrag auf die verschiedenen „Rollenbilder“ ein, die es im 16. Jahrhundert von Reuchlin in großer Zahl gab. Reuchlin wurde von den einen vornehmlich als Humanist, von anderen als Jurist und wieder anderen hauptsächlich als Kabbalist usw. wahrgenommen und eingestuft.
Ramona Roller, eine Korrespondenten-Netzwerk-Spezialistin, untersucht den Briefwechsel Reuchlins für ihre Zwecke, die *Statistische Rollenanalyse*. Der Briefwechsel Reuchlins, soweit überliefert und bekannt, liegt sorgfältig ediert und umfassend kommentiert in vier Bänden vor. Nicht unerwartet ergibt Rollers Analyse einen weit und in viele Richtung gehenden Austausch, besonders intensiv in den Jahren des Bücherstreits zu erkennen.
Gerald Dörner wendet sich mit seinem Beitrag *Barocke Reuchlin-Verehrung: Johann Heinrich May (1653-1719) und Hermann von der Hardt (1660-1746)* der Reuchlin-Rezeption im späten 17. und im frühen 18. Jahrhundert zu, speziell auch anläßlich des Reuchlin-Jubiläum im Jahr 1722. Inhaltlich wichtig ist insbesondere die 1687 im Druck erschienene, auf intensiven Quellenstudien basierende, von dem Orientalisten Heinrich May verfaßte Biographie. Rezeptionsgeschichtlich wichtig sind die vielen von Hermann von der Hardt verfaßten Publikationen.
Gudrun Bamberger nimmt die Reuchlin-Rezeption im späteren 18. Jahrhundert in den Blick, so vor allem Johann Gottfried Herders Essay, aber auch die Rezeption von Christoph Martin Wieland und Friedrich Schiller und dazu Goethes Erwähnung Reuchlins in seinen ***Zahmen Xenien***.
Einer viel späteren Beschäftigung mit Reuchlin widmet sich Stephan Rhein, nämlich derjenigen der Schwedter Reuchlin-Loge in den Jahren 1922 bis 1937 und dann derjenigen in Deutschland in den unseligen Jahren 1933 bis 1945, einer „Dunkelmännerzeit“. Rheins umfassende, ausführliche Darstellung ist mit einer beeindruckenden Menge von Literatur- und Quellenhinweisen und manchen sonst weiterführenden Anmerkungen versehen.
Den Abschluß bildet Christoph Timms anschauliche Darstellung der Wahrnehmung Reuchlins im deutschen Kulturleben der vergangenen siebzig Jahre.

Thomas Wilhelmi

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13752
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13752